

Im übrigen verweise ich auch hier noch einmal auf den eigenen Bericht des Dr. Krammer in Anlage A.

Die Arbeiten des Herrn Professor Dr. Otto in Hadamar für die Ausgabe der Schriften des Marsilius von Padua sind leider auf längere Zeit hinaus zum Stillstand gekommen. Nachdem Herr Dr. Otto sich durch die Probe davon überzeugt hat, dass die handschriftlichen Studien sich unter Beibehaltung des Wohnsitzes zu Hadamar nicht erledigen liessen, hat er in die Versetzung in eine Universitätsstadt gewilligt. Eine solche wird sich aber kaum vor Ablauf des nächsten Jahres ermöglichen lassen, so dass eine Verzögerung der Arbeiten um zwei Jahre eintreten muss, falls Herr Otto die übernommene Aufgabe, wie er das wünscht behalten soll. Ich halte das immer noch für das beste und möchte, wenn die Zentraldirektion keine Bedenken erhebt, Herrn Prof. Otto den Auftrag belassen. Ein besonderer Bericht desselben liegt als Anlage D bei.

Die Herausgabe der Schriften des Jordanus von Osna-brück hat Herr Dr. Franz Wilhelm in Wien übernommen. Derselbe hat sich laut des als Anlage E anliegenden Berichts mit Vorarbeiten für alle drei Schriften des Jordanus beschäftigt.

Mit Herrn Geheimrat Grauert schriftlich und mündlich geführte Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, dass derselbe sich nicht nur prinzipiell zur Mitarbeit bereit erklärt hat, sondern auch bereit ist, auf meinen Wunsch zuerst Dantes Monarchia in Angriff zu nehmen. Die Schriften Konrads von Megenberg und eventuell die des Augustinus Triumphus sollen sich dann später daran reihen.

Von Herrn Dr. Hermann Meyer, den Herr Geheimrat Grauert für die Ausgabe der Schriften Lupolts von Bebenburg empfiehlt, ist der als Dissertation gedruckte Teil seiner Arbeit über Lupolt erschienen. Wenn der weitere Fortgang diesem Anfange entspricht, so dürfte der Verfasser sich wohl für die Aufgabe eignen.